Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 46 (1996)

Heft: 4

Artikel: Notoxus simulans Heberdey, 1935, neu für Mitteleuropa (Coleoptera,

Anthicidae)

Autor: Kapp, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notoxus simulans Heberdey, 1935, neu für Mitteleuropa (Coleoptera, Anthicidae)

A. KAPP

Sulzerweg 2, A - 6830 Rankweil.

Abstract

Notoxus simulans coffini Bonadona, 1989, is recorded as new for Switzerland and Austria. The presence of this species in central Europe is thereby confirmed.

Die bisher als verschollen geglaubte Sammlung Müller konnte teilweise in der im Bundesgymnasium Bludenz verwahrten Sammlung Hane aufgefunden werden (Brandstetter, 1995). Für das Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs sammelte Dr. J. Müller über die politischen Grenzen hinaus in Graubünden, Liechtenstein und den angrenzenden Gebieten von Ostschweiz, Württemberg und Bayern. Im Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs (Müller, 1912: 121) sind neben den lokalen Vorarlberger Fundorten auch jene aus den umliegenden Gebieten angeführt.

Bei der Bearbeitung der Anthicidae fanden sich unter *Notoxus monocerus* L. Tiere, die nicht den mitteleuropäischen Arten zugeordnet werden konnten. Die Präparation des Aedeagus bestätigte die Artverschiedenheit zu *N. monocerus*. Erst die Bestimmung nach Heberdey (1936) ergab dann mit Sicherheit, dass hier *Notoxus simulans* Heberdey vorliegt.

Heberdey beschrieb die Art 1935 aus dem Karakorum und gibt 1936 in der Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Notoxus* als Verbreitung Kleinasien, Südrussland, Kaukasus, West- und Zentralasien an; die von ihm vermutete Fundortverwechslung für ein Tier aus Bosnien wird durch die Funde in Mitteleuropa weniger wahrscheinlich.

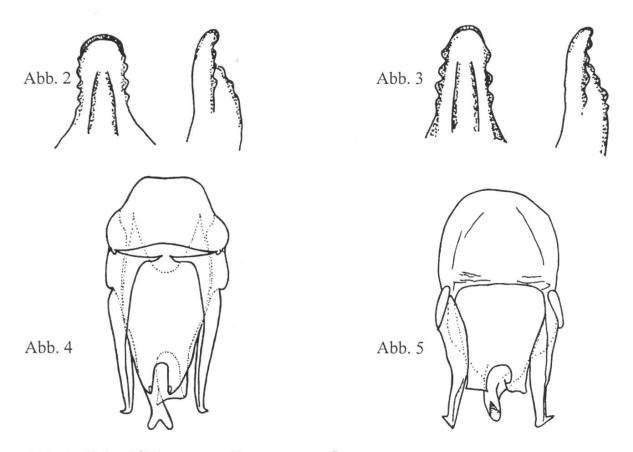
Herr Uhmann, Spezialist für Anthicidae, verwies nach Anfrage auf eine Publikation von Bonadona, in der Notoxus simulans ssp. coffini

aus Frankreich, Orange, beschrieben wurde. Bonadona trennt ssp. coffini Abb. 1 c, d) anhand der Form des am Vorderrand der Medianplatte befindlichen Lappens von N. simulans s. str. (Abb. 1 a, b). Die Ausbildung des Lappens scheint kein brauchbares Merkmal zur Trennung der 2 Unterarten zu sein; ein untersuchtes Exemplar im Naturhistorischen Museum Wien aus Indien ist im Genitalbau mit den Tieren aus der Schweiz und Österreich identisch.



Abb. 1. a: N. simulans s. str., Mongolei; b: N. simulans s. str., Afghanistan; c, d: N. simulans ssp. coffini, Frankreich, Orange; nach Bonadona, 1989.

Bei der Bestimmung nach Kaszab (1969) gelangt man zu *N. monocerus*, von der sich *N. simulans* durch grössere Augen und das schlankere, gegen die Spitze etwas verjüngte, an den Seiten spärlicher aber kräftiger gezähnte Halsschildhorn (Abb. 2, 3) mit viel kleinerer, etwas zugespitzer Hornschneide unterscheidet. Endgültige Sicherheit bringt die Präparation des Genitals (Abb. 4, 5).



- Abb. 2. Halsschildhorn von N. monocerus Linnaeus.
- Abb. 3. Halsschildhorn von N. simulans Heberdey.
- Abb. 4. Genitalapparatur von N. monocerus nach Heberdey, 1936.
- Abb. 5. Genitalapparatur von N. simulans ssp. coffini Schweiz, Maienfeld.

Funddaten von N. simulans:

Schweiz: [Graubünden], Maienfeld, am Rheindamm, 4.VIII.[1]908;

gemeinsam mit N. monocerus

Österreich: [Vorarlberg], b. Hard, 29.VI.[1]901;

[Vorarlberg], [Bregenz] Ach-Vorkloster, 8.VI.[1]910; an beiden Fundorten gemeinsam mit *N. monocerus*.

Rezente Funde aus Vorarlberg liegen bisher nur von *N. monocerus* vor, es ist aber durchaus anzunehmen, dass auch *N. simulans* weiter verbreitet ist und eventuell schon in den Sammlungen unter *N. monocerus* steckt.

Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz besonders bei Herrn Gerhard Uhmann für die Hinweise zur Beschaffung von Literatur und für die Bestätigung der Determination. Für die Ausleihe von Vergleichsmaterial bedanke ich mich bei den Herren Dr. Karl Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Graz, Dr. Heinrich Schönmann, Naturhistorisches Museum, Wien, und Mag. Herbert Waldeger, Vorarlberger Naturschau, Dornbirn.

Literatur

- Bonadona, P., 1989. Les espèces françaises du genre *Notoxus* Geoffroy. L'Entomologiste, 45 (1): 9-13.
- Brandstetter, C.M., 1995. Käfer-Sammlung Dr. A. Julius Müller gefunden! *Rheticus, Feldkirch.*, 17 (1): 27-29.
- Heberdey, R., 1936. Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Notoxus* Geoffroy. *Kolept. Rdsch.*, **22**: 125-180.
- Kaszab, Z., 1969. 75. Familie Anthicidae. In: Freude, H., Harde, K.W. & Lohse, G.A. (eds), Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 8. Goecke & Evers, Krefeld, pp. 106-110.
- MÜLLER, A.J., 1912. Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. Sonderabdruck aus dem 48. Jahresbericht des Landesmuseumsvereins Vorarlberg, Bregenz, pp. I-XVIII und 1-195, 199-203.